

2020  
01

## GEMEINSAME ARBEITSSTELLE RUB/IGM – A k t u e l l



+++ [JAHRESBERICHT 2019 IST ONLINE](#) +++

- Worldfactory Start-Up Center Bochum (WSC)
- BargainUp - Bargaining upfront in the digital age
- QuBA<sup>2</sup> – Qualifizierungsmonitoring für Betriebsräte – empirische Analysen auf Basis einer Wiederholungsbefragung von Betriebsräten
- SODITREC – Social Dialogue in the transforming Economy
- Lernfabriken an Hochschulen
- Erfolgreiche BMBF-Ausschreibung „Regionales Kompetenzzentrum Arbeitsforschung und KI“
- Weiterbildendes Zertifikatsstudium: Digitale Transformation
- Universitäre Lehre
- Veröffentlichungen
- Terminankündigungen

## Transformation – **Worldfactory Start-Up Center Bochum (WSC)**

–Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Januar 2020 hat der Inkubator „Smart Systems“ in dem Projekt [Worldfactory Start-Up Center](#) Bochum (WSC) seine Arbeit aufgenommen. Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM ist gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme (LPS) an diesem Inkubator beteiligt und unterstützt Gründungsinteressierte, die sich im Bereich Smart Factory selbstständig machen wollen. Die Begleitung wird jeweils auf die Bedürfnisse der Interessierten angepasst und kann von der Ideenfindung über die Erstellung eines Prototypen in der Lern- und Forschungsfabrik bis zur Erprobung und Marktreife erfolgen. Durch die Zusammenarbeit dieser beiden Universitätseinrichtungen kann ein ganzheitlicher Beratungsansatz gewährleistet werden, welcher neben technischen Aspekten auch die Organisation und die Beschäftigtenperspektive gleichsam in den Fokus nimmt. In der aktuellen Situation mussten coronabedingt viele geplante Veranstaltungen abgesagt werden. Als Alternative finden im Juni vier Webinare statt (siehe Terminankündigungen).

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) [Charlotte Reineke](#) (Tel.: 0234/32-25239) und [Anna Conrad](#) (Tel.: 0234/32-25239).

## Forschungskooperation – **BargainUP – Bargaining Upfront in the Digital Age**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Im November 2019 wurde das Verbundprojekt BargainUP (Bargaining Upfront the Digital Age) von der europäischen Kommission bewilligt. Am 27. Februar 2020 fand dazu die Kick-off-Veranstaltung in Madrid statt, bei der Arbeitspakete, folgende Projekttreffen und Meilensteine besprochen wurden. Das Forschungsvorhaben knüpft an die Erkenntnisse des Vorgängerprojektes SUNI (Smart Unions for New Industry) an, in dem die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM bereits Teil des Projektteams war. Im Rahmen des SUNI-Projektes wurden die landesspezifischen Strategien von Seiten der Regierung und Gewerkschaften zur Gestaltung von Industrie 4.0 untersucht und aus den gewonnenen Erkenntnissen Handbücher für Arbeitnehmervertreter\*innen konzipiert. Für das Folgeprojekt BargainUP wurde der Kreis der Forschungspartner und der kooperierenden Gewerkschaften erweitert. So erstreckt sich der Ländervergleich nun auf Deutschland, Italien, Spanien, Schweden, Belgien und Bulgarien. In Deutschland beteiligen sich die IG Metall und die IG BCE. BargainUP zielt darauf ab, die Auswirkungen der digitalen Technologien auf den sozialen Dialog hervorzuheben. Dies ist von hoher Relevanz, da es vor allem Unklarheit gibt, wie sich die wegweisenden Technologien auf die Arbeitsplätze auswirken werden. Die Recherche über die länderspezifischen Umsetzungen und Strategien sowie der internationale Austausch liefern dabei die Grundlage für die Entwicklung von Schulungskonzepten für Arbeitnehmervertreter\*innen in der Europäischen Union. Auf Grund der aktuellen Corona-Situation pausiert das Projekt bis Ende August.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Tim Harbecke](#) (Tel.: 0234/32-25239).

## Forschungskooperation – **QuBA<sup>2</sup> – Qualifizierungsmonitoring für Betriebsräte – Empirische Analysen auf Basis einer Wiederholungsbefragung von Betriebsräten**

Das Projekt „Qualifizierungsmonitoring für Betriebsräte – Empirische Analysen und theoretische Modellierungen auf Basis einer Wiederholungsbefragung von Betriebsräten“ (QuBA<sup>2</sup>)

stellt eine transdisziplinäre Forschungsk Kooperation mit den sechs teilnehmenden Einzelgewerkschaften EVG, IG BAU, IGBCE, IGM, NGG und ver.di sowie dem DGB-Bildungswerk Bund dar. Nachdem im Januar 2020 die Pretest-Phase des im August 2019 gestarteten, von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Projekts abgeschlossen wurde, konnte im Februar die Feldphase beginnen. Ihren Kern bildet eine deutschlandweite Befragung, welche 44.500 betriebliche Interessenvertreter\*innen aus ca. 10.000 Betrieben adressiert. Aus den Antworten werden Qualifikationsanforderungen der betrieblichen Interessenvertreter\*innen für die Inanspruchnahme unterschiedlicher Qualifizierungsangebote identifiziert. Aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Shutdown-Maßnahmen und des Angriffs auf die IT-Infrastruktur wurde die Teilnahmefrist an der Befragung um drei Monate auf den Ende Juni verlängert. Denkbar ist, dass sich nicht nur ein Ergebnisvergleich mit der Vorgängerbefragung aus dem Jahr 2016, sondern ebenfalls ein Vergleich der Qualifizierungsbedarfe vor und nach den coronabedingten, betrieblichen Einschränkungen realisieren lässt.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Marvin Schäfer](#) (Tel.: 0234/32-23526), [Alfredo Virgillito](#) (Tel.: 0234/32-23526) und [Dr. Claudia Niewerth](#) (Tel.: 0234/32-23526).

#### Forschungsk Kooperation – **SODITREC – Social Dialogue in the transforming Economy** – Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Am 28. Januar 2020 fand in Bochumer Haus der Geschichte des Ruhrgebiets das zweite Projekttreffen des europäischen Verbundprojekts „[SODITREC](#) –Social Dialogue in the transforming Economy“ statt. Das durch die EU-Kommission geförderte Forschungsprojekt leistet einen Beitrag zum besseren Verständnis des europäischen sozialen Dialogs in Bezug auf Transformationsprozesse in hochrelevanten EU-Unternehmen -speziell aus der Automobil- und Stahlbranche. Zudem werden Strategien und Positionen von Arbeitgeberverbänden untersucht, da sie im Forschungsfeld der industriellen Beziehungen weitgehend unterrepräsentiert sind. Gastgeber war die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM. Zum Treffen waren Projektpartner\*innen von Universitäten und Forschungseinrichtungen aus Spanien, England, Polen und Rumänien angereist. Weitere Informationen zum Projekt sowie eine detaillierte Übersicht über das Forschungsvorhaben können [hier](#) eingesehen werden.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Tim Harbecke](#) (Tel.: 0234/32-25239).

#### Forschungsk Kooperation – **Lernfabriken an Hochschulen** – Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Frühjahr 2020 endete das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Kooperationsprojekt „[Lernfabriken an Hochschulen](#)“. Vielfältige Schnittstellen von Lernfabriken konnten aufgezeigt werden, u.a. mit hochschulpolitischen Forderungen gemäß der Hochschulrektorenkonferenzen, mit der Qualität der Lehre im Ingenieurstudium, mit der interdisziplinären Strukturbildung innerhalb der universitären Ausbildung, mit der Vermittlung von beruflichen Qualifikationen sowie mit betriebs- und organisationspolitischen Kontroversen. Die für den 29. April geplante Abschlussveranstaltung, die sich an Interessierte aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung sowie Gewerkschaft richtete, konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Sie wird nachgeholt werden, wenn dies organisatorisch und nach universitätsinternen Richtlinien wieder möglich ist.

Ansprechpartnerin bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Andrea Bianchi-Weinand](#) (Tel.: 0234/32-26899).

## Erfolgreiche BMBF-Ausschreibung „Regionales Kompetenzzentrum Arbeitsforschung und KI“

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Startend im Mai 2019 hat sich die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM an der BMBF-Ausschreibung zur Förderung regionaler Kompetenzzentren der Arbeitsforschung mit Schwerpunkt KI beteiligt. Es formierte sich dazu zunächst auf dem Campus der Ruhr Universität Bochum eine größere Antragsgruppe. Im Laufe des Jahres 2019 erweiterte sich das Antragsnetzwerk um Unternehmensvertreter, Mitglieder der Gründerszene und regionale Institutionen der Wirtschaftsförderung.

Im Juli 2019 wurde die Projektskizze zum Transfer-HUB HUMAINE beim Projektträger in Karlsruhe eingereicht. Das Antragskonsortium formiert sich final aus 3 Hochschulen (RUB, hsg, UDE) unter Mitwirkung von 10 wissenschaftlichen Einrichtungen, 9 Unternehmen für Pilotanwendungen in der Testphase sowie 12 Transferpartnern der Metropole Ruhr sowie des Ressorts Zukunft der Arbeit (ZdA) der IG Metall. Die Mitglieder kooperieren bereits in F&E-Projekten und bringen einzigartige Infrastrukturvoraussetzungen mit. Um zu menschenzentrierten Ansätzen der Arbeit mit KI zu gelangen, müssen Distanzen zwischen Disziplinen, ihren Denkmustern und Arbeitsmethoden überwunden werden – in den Betrieben und in der Wissenschaft. Das beantragte Fördervolumen beträgt 8,6 Mio. Euro; das Projektvolumen liegt bei 10,8 Mio. Euro. Die Projektleitung haben Prof. Dr. Uta Wilkens (Institut für Arbeitswissenschaft) und Prof. Dr. Laurenz Wiskott (Institut für Neuroinformatik) der RUB inne.

Für die Metropole Ruhr soll der Transfer-HUB HUMAINE entstehen, ein Kompetenzzentrum, das wissenschaftlich gesicherte Methoden für die menschenzentrierte KI-Entwicklung, KI-Implementierung und KI-Nutzung über ein Geschäftsmodell verbreitet (Lizenzgeschäft). Daran geknüpft sind hochschulzertifizierte Trainings für die Entwicklung von Arbeitsrollen, u.a. die der KI-Experten. Das Lösungsangebot unterstützt die für die Regionalentwicklung besonders zentralen Bereiche der Industrie und Gesundheitswirtschaft, um organisatorische und interpersonelle Schnittstellenprobleme mit dem Kunden, zwischen Unternehmen und innerhalb der Unternehmen zu lösen - eine Voraussetzung, um Implementierungsbarrieren zu überwinden und KI-Potenziale zu nutzen. Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM bearbeitet dabei zusammen mit dem Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen die Themen um Mitbestimmung, Partizipation und Beteiligung von Beschäftigten.

Zum Ende des Jahres 2019 wurde die Projektskizze positiv beschieden und das Antragskonsortium zur Erstellung eines Vollantrages aufgefordert. Das Frühjahr 2020 stand so ganz im Zeichen der Antragsarbeiten rund um das Thema Arbeitsforschung und KI. Ende März 2020 konnte dann die Vorhabenbeschreibung erfolgreich an den Projektträger übermittelt werden.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Dr. Claudia Niewerth](#) (Tel.: 0234/32-23526).

## Weiterbildung – Weiterbildendes Zertifikatsstudium „Digitale Transformation“

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Obwohl der erste Durchlauf des Weiterbildenden Zertifikatsstudiums „Digitale Transformation“ noch nicht beendet ist, startet zum Sommer 2020 bereits die zweite Staffel. Diese Weiterbildung ist ein gemeinsames Angebot des Lehrstuhls für Produktionssysteme, der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM, der Akademie der Ruhr Universität Bochum gGmbH so-

wie des Bildungszentrums Sprockhövel der IG Metall an Betriebsrät\*innen. Die wissenschaftliche Leitung haben Prof. Dr. Kuhlenkötter vom LPS und Prof. Dr. Manfred Wannöffel (GAS) inne. Das Studium adressiert Fragestellungen, die sich durch den zunehmenden Einsatz digitaler Technologien und die dadurch kontinuierlich auftretenden Veränderungsprozesse in der Arbeitswelt ergeben. Um diese neue Arbeitswelt mitgestalten und Einfluss nehmen zu können, bedarf es einer ganzheitlichen Betrachtung des Themas. In diesem Zertifikatsstudium werden darüber hinaus theoretische Inhalte erarbeitet und praxisnah angewandt, was durch die reale Produktionsumgebung der LPS Lehr- und Forschungsfabrik des Lehrstuhls für Produktionssysteme ermöglicht wird. Weitere Informationen zur zweiten Staffel des Zertifikatsstudiums erhalten Sie [hier](#).

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Anna Conrad](#) (Tel.: 0234/32-25239).

### Universitäre Lehre - „**MAO: Management und Organisation von Arbeit**“

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Das gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme (Fakultät für Maschinenbau) an der Fakultät für Sozialwissenschaft durchgeführte, interdisziplinär ausgerichtete Mastermodul „Management und Organisation von Arbeit“ (MAO) verfolgt die Zielsetzung, Studierenden der Sozial- sowie der Ingenieurwissenschaften für Fragen der Organisation und des Managements von Arbeit zu sensibilisieren und ihnen die Rolle der Mitbestimmung und der Sozialpartnerschaft im betrieblichen Geschehen exemplarisch zu verdeutlichen. Im Februar knüpfte die Praxisphase an die mit dem Wintersemester 2019/20 abgeschlossene Theoriephase in der Lernfabrik an. Das Herzstück der Praxisphase bilden Forschungsprojekte, in denen die Studierenden die Gelegenheit erhalten, die theoretisch vermittelten Kenntnisse über die Gestaltung von Arbeit, Fragestellungen der betrieblichen Mitbestimmung sowie neue Entwicklungen der industriellen Produktion einzubringen. Durch das besondere Engagement der betrieblichen Interessenvertretungen der kooperierenden Unternehmen Daimler AG (Mercedes-Benz Werk in Düsseldorf), KONE (Bochum), Oerlikon Barmag (Remscheid) sowie USB Bochum GmbH können diese trotz der Corona-Pandemie auch in diesem Sommersemester in weitgehend gewohnter Form mit entsprechenden online-Phasen ermöglicht werden.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Marvin Schäfer](#) (Tel.: 0234/32-23526) erfragt werden.

### Universitäre Lehre - „**Lohn und Leistung in der new work**“

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Aufbaumodul "Arbeit" werden für die Studierenden der Sozialwissenschaft pro Semester wechselnd zwei Seminare angeboten, die sich mit der Debatte um das Verhältnis von Arbeit, Entgelt und Leistung auseinandersetzen. Unter der Leitung von Dr. Claudia Niewerth werden im Seminar "Arbeitsbewertung und Grundentgeltfindung" die Grundlagen für die Bewertung von Arbeit und die Grundentgeltfindung in Organisationen vermittelt. Im Seminar „Leistung lohnt sich? Methoden betrieblicher Leistungsentgelte“ werden - aufbauend auf den Inhalten des Seminars zur Arbeitsbewertung und Grundentgeltfindung - die Anwendung von Leistungsentgeltsystem in der Praxis behandelt: dazu zählen insbesondere die Ausgestaltung von Akkord-, Prämien und Zielvereinbarungssystemen sowie die Ermittlung von variablen Entgeltbestandteilen durch Leistungsbeurteilungen. In beiden Seminaren

geht es dabei vertiefend auch immer um die Rolle der Gewerkschaften und die der betrieblichen Interessenvertretung bei der Gestaltung betrieblicher Leistungsentgelte.

Im Sommersemester 2020 wurde das Leistungsentgelt-Seminar um eine neue Perspektive erweitert: „Lohn und Leistung in der new work – Methoden betrieblicher Leistungsentgelte“. Das Seminar befasst sich mit Entgeltsystemen in neuen Formen der Arbeitsorganisation. Aus der Perspektive der „new work“ werden im ersten Teil des Seminars Grundlagen für die Gestaltung von Leistung und Entgelt im Betrieb diskutiert. Der zweite Teil befasst sich mit der Anwendung von Leistungsentgeltsystem in der Praxis: dazu zählen insbesondere die Ausgestaltung von tariflich regulierten Leistungssystemen wie z.B. Zielvereinbarungssysteme sowie die Ermittlung von variablen Entgeltbestandteilen durch Leistungsbeurteilungen. Weiterhin werden Beispiele neuer Formen von Leistungsentgeltgestaltung und Entlohnungsmodelle aus der Praxis diskutiert, die in Unternehmen unter den Prinzipien einer „new work“ erprobt werden. Dieses Seminar ist erfolgreich auch als Online-Format gestartet.

Ansprechpartnerin bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Dr. Claudia Niewerth](#) (Tel.: 0234/32-23526).

#### Universitäre Lehre - „Transformation von Arbeit“

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Im Sommersemester 2020 bieten Prof. Dr. Manfred Wannöffel und Günter Schneider an der Fakultät für Sozialwissenschaft das Master-Seminar „Transformation von Arbeit“ an, das sich vor dem Hintergrund der Corona-Krise mit den vielschichtigen ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten der Transformation von Erwerbsarbeit befasst. Es findet online statt.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Darius Fabry](#) (0234/32-25239).

#### Veröffentlichungen

- Conrad, Anna / Wannöffel, Manfred (2019/2020): Learning factories in the digitalisation of work, in: South Africa Labour Bulletin, S.60-62.
- Conrad, Anna / Oberc, Henning, Wannöffel, Manfred / Kuhlenkötter, Bernd (2020): Interdisciplinary scientific study program „Digital Transformation“ for workers‘ representatives, in: Ramsauer, Christian / Wolf, Matthias / Hulla, Maria (Hrsg.), Learning Factories across the value chain – from innovation to service – The 10th Conference on Learning Factories 2020, [Procedia Manufacturing 45](#), S. 331-336.
- Wannöffel, Manfred (2019): Memorias industriales y laborales: Breve historia de la fabrica de automoviles en la Cuenca del Ruhr“, in: Hurtado, Javier Tébar / Igual, Joan Gimeno (Hrsg.), Restos y rastros. Memorias obreras, patrimonio y nuevos usos de los espacios industriales, S. 137-151.
- Kreimeier, Dieter / Kuhlenkötter, Bernd / Lins, Dominik / Schäfer, Marvin / Wannöffel, Manfred (2020): Veränderungstendenzen der Industriearbeit in Nordrhein-Westfalen – Umsetzungsstand von Industrie 4.0 und Auswirkungen der Digitalisierung auf die Beschäftigten, in: Klein, Alexander / Niechoj, Torsten (Hrsg.): [Digitale Produktion. Nutzenversprechen, Lösungsansätze, soziale Folgen](#), S. 209-234.

## Terminankündigungen

- Beginn der zweiten Staffel „Digitale Transformation“ am 15. und 16. Juni 2020 im IG Metall Bildungszentrum in Sprockhövel und in der Lern- und Forschungsfabrik des Lehrstuhls für Produktionssysteme an der RUB (Anmeldung erforderlich)
- **Worldfactory Start-Up Center Bochum (WSC): Webinare (Anmeldung auch kurzfristig bei [Charlotte Reineke](#) )**
  - 18. Juni 2020 16.00-17.00 Uhr: Darstellung des Inkubators und der LFF
  - 1. Juli 2020 16.00-17.00 Uhr: Grundlagen und die Perspektiven einer Smarten Fabrik
  - 8. Juli 2020 16.00-17.00 Uhr: Konzept und die Technik des Rapid Prototyping anhand zweier Beispielprodukte
  - 15. Juli 2020 16.00-17.00 Uhr: Einführung in das Lean Canvas des WSC mit dessen Hilfe gemeinsam mit den Teilnehmenden ein erstes Unternehmenskonzept erstellt werden wird

## Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM

Ruhr-Universität Bochum

44780 Bochum

Konrad-Zuse-Str. 16, 44801 Bochum

Telefon: 0234 - 32 - 26899 Telefax: 0234 - 32 - 14404

e-mail: [rubigm@ruhr-uni-bochum.de](mailto:rubigm@ruhr-uni-bochum.de)

<http://rubigm.ruhr-uni-bochum.de>

Newsletter abmelden